

„Wir wollen weg von der Marschmusik“

Musikcorps Lenzinghausen will sich neu ausrichten / Satzung modifiziert / Zahlreiche Ehrungen

VON STEFANIE BOSS

■ Spenge. Das Musikcorps Lenzinghausen plant, sich musikalisch neu auszurichten. Das berichteten der Vorsitzende Manfred Keiser und die musikalische Leiterin Kerstin Wilhelm in der Jahreshauptversammlung. „Wir wollen etwas weg von der Marschmusik und versuchen, auch E-Gitarren, Keyboards und Gesang zu integrieren“, sagte Kerstin Wilhelm.

Die Idee sei schon etwas länger in den Köpfen und durch die aktuelle Lage forciert worden, erläuterte die musikalische Leiterin. Nach der Duisburger Love-Parade gebe es eine neue Gesetzeslage bezüglich der Sicherheitsauflagen bei Stadtfesten und ähnlichen Veranstaltungen. Diese Auflagen seien verschärft worden, was zu einer finanziellen Mehrbelastung für viele Städte führe. Folge: Nicht mehr alle Städte können sich Auftritte des Musikcorps oder ähnlicher Vereine leisten. „Dadurch fällt für uns eine Geldquelle weg, wir müssen versuchen, auch bei anderen Gelegenheiten spielen und uns präsentieren zu können“, sagte Kerstin Wilhelm.



Geehrte und Vorstand: Rolf Ebmeyer, Klaus Vogtschmidt, Uschi Nieder-Röhrmann, Thomas Großelindemann, Timo Fehse, Manfred Keiser, Christel Landfehrmann, Rudi Wittland, David Christoffer, Jugendleiter Sven Nieder-Röhrmann, Kerstin Wilhelm und Elke Fehse (v.l.).

FOTO: STEFANIE BOSS

Das gehe am besten durch ein erweitertes Repertoire, was aber natürlich nicht von heute auf morgen zu erreichen ist. „Doch wir arbeiten daran und die Aktiven freuen sich alle darauf, etwas Neues auszuprobieren.“

Ein Highlight in diesem Jahr wird die Teilnahme der Majoretten am Deutschlandpokal zu Pfingsten in Erfurt sein.

Außerdem gibt es beim Musikcorps Lenzinghausen Änderungen in der Satzung, die in der Jahreshauptversammlung be-

schlossen worden sind. „Wir haben ein paar Posten gestrichen, wie etwa den des zweiten Kassierers und den des zweiten Jugendleiters und die Satzung dadurch verschlankt“, erklärte der Vorsitzende Manfred Keiser. Die alte Satzung mit den vielen Posten sei in Zeiten gemacht worden, in denen der Verein noch mehr als 300 Mitglieder hatte und daher bei jetzt 124 Mitgliedern – davon rund 40 aktive – nicht mehr aktuell. Vorstandswahlen und Ehrungen standen ebenfalls auf

der Tagesordnung.

David Christoffer löste Thomas Großelindemann als 2. Vorsitzenden ab, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Als Geschäftsführerin wiedergewählt wurde Christel Landfehrmann, alter und neuer Pressesprecher ist David Christoffer. Neu im Amt der Kassenprüferin ist Elke Fehse. Schwierigkeiten gab es bei der Wahl des Kassierers. Der bisherige Amtsinhaber Rudi Wittland wollte sich nicht mehr zur Wahl stellen, da sich aber nie-

mand fand, das Amt zu übernehmen, macht er noch drei Monate kommissarisch weiter. „Bis dahin müssen wir jemanden gefunden haben“, betonte Manfred Keiser.

Geehrt für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Timo Fehse (10 Jahre), Uschi Nieder-Röhrmann (15 Jahre), Katharina Schilling, Rolf Ebmeyer (30 Jahre), Holger Vogt, Manfred Keiser (35 Jahre) und Klaus Vogtschmidt (40 Jahre).

Tendenz klar

■ Sinkende Vereinszahlen seien nicht nur ein Problem des Musikcorps, sondern vieler Vereine, erläuterten Manfred Keiser und David Christoffer. Dies sei als Tendenz in der Gesellschaft erkennbar. Daher freut sich das Musikcorps immer über Neuzugänge. Proben sind immer mittwochs und donnerstags im Vereinsheim an der Turnerstraße 5. Interessierte sind willkommen, mal vorbeizuschauen. (boss)